



Unsere letzte Ausgabe

beteiligungs|report®

FACHMAGAZIN FÜR SACHWERTANLAGEN

"Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!"



Deutscher
BeteiligungsPreis 2025



Jetzt auch für Professionals
das Vertrauensiegel
Sachwert.WEISE.r



TIAM

TRENDS IM ASSET MANAGEMENT

Das Magazin für professionelle Portfoliomanager

02
2025

Der große
Immobilien-
Check

FONDS, AKTIEN, WOHNUNGEN –
welche Investments jetzt lohnen » 16

40 | Rohstoffe als Chance
So lassen sich Bodenschätze
einfach ins Portfolio holen

44 | Rekorde in Aussicht
Der Bitcoin-Preis legt weiter
zu. Wie Investoren profitieren

58 | Rendite im Fokus
Diese Fonds überzeugen mit
smarten Anlagestrategien

beteiligungs|report wird
ab 2026 zu TiAM Sachwerte

Danke für
25 Jahre
Vertrauen

Mitherausgeber dieser Ausgabe:

ÖKORENTA

SOLVIUM✓

LHI

bvt

Editorial

IMPRESSUM

Herausgeber:

Edmund Pelikan

Verlag:

STIFTUNG FINANZBILDUNG
BENZSTR. 13, 84030 LANDSHUT
Tel.: +49 871 20 666 955

Redaktion:

Edmund Pelikan (ep) verantwortlich,

Grafik, Layout: Susanne Baumheinrich

Erscheinungsweise: halbjährlich

Foto-Quellen:

www.pixabay.de, Autoren, Shutterstock, Harryarts,

Auflage: ca. 40.000 Online

Anzeigenvertrieb:

STIFTUNG FINANZBILDUNG
Tel.: +49 871 20 666 955

Email: sekretariat@gentdwell.de

**Nachdruck und Veröffentlichung nur mit
Genehmigung des Herausgebers erlaubt.**

Beiträge und Autoren

In den mit Autorennamen gekennzeichneten Beiträgen wird die Meinung der Autoren wiedergegeben. Diese muss nicht unbedingt mit der des Herausgebers übereinstimmen.

Risikohinweise / Disclaimer

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Report veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Ausdrücklich weisen wir auf die erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Dieser BeteiligungsReport darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Für alle Hyperlinks gilt: Die Stiftung Finanzbildung erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die Stiftung Finanzbildung von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Liebe Leser der letzten Ausgabe des BeteiligungsReports,
liebe Freundinnen und Freunde der Sachwertinvestments,
liebe langjährige Wegbegleiter,



Wenn ich auf 25 Jahre zurückblicke, sehe ich eine Branche, die seit Jahrzehnten mit Leidenschaft, mitunter auch mit Zähigkeit und immer mit einem klaren Blick auf die Zukunft zeigt, was Sachwerte können: Sicherheit geben, Wohlstand schaffen und echte Werte in die Gesellschaft tragen. Leider sind auch – teils große – Fehler gemacht und Anlegergeld vernichtet worden. Gerichte beschäftigen sich damit.

Den Deutschen BeteiligungsPreis eingeschlossen, durften wir rund 150 Awards in den vergangenen Jahren vergeben. Das bedeutet 150 Mal ausgesprochene Anerkennung für unternehmerischen Mut, für innovative Konzepte, für Produkte und Persönlichkeiten, die Maßstäbe gesetzt haben. Darüber hinaus haben wir inzwischen 40 Persönlichkeiten der Beteiligungsbranche in unsere Hall of Fame aufgenommen – eine Hall of Fame, die weniger an Marmor erinnert, sondern mehr an eine lebendige Sammlung von unternehmerischem Pioniergeist. Einer der ersten Geehrten war das Branchenurgestein Harald von Scharfenberg, Gründer und Macher der Münchner BVT – er ist heute noch aktiv. Den Reigen der Medienpreisträger begannen wir mit Werner Rohmert, dem großen und oft gefürchteten Immobilienguru und Vorsitzender des impressesclubs und damals, zu unserer Bestürzung, postum Klaus Hildebrand, Gründer der Premicon AG, um die ersten Preisträger quasi stellvertretend zu erwähnen. Auch wir haben hier Fehler gemacht, Projekte ausgezeichnet, die wegen Markt-

verwerfungen später scheiterten.

Vor einem Vierteljahrhundert haben wir begonnen, den Markt kritisch, aber immer konstruktiv zu begleiten. Ausfluss unserer Arbeit waren zum Beispiel das Sachwertmagazin BeteiligungsReport und das Branchen-Jahrbuch BeteiligungsKompass. Man könnte auch sagen: Wir waren von Anfang an Chronisten, Mahner, aber auch Motivatoren für ein Umfeld, das oft unterschätzt, aber nie unwichtig war. Erst kürzlich sagte der ehemalige Finanzminister Peer Steinbrück bei einer Branchentagung: „Privates Kapital ist zwingend erforderlich!“

Und seien wir ehrlich: Hätten wir damals schon geahnt, wie viele Debatten, Pleiten, Erfolge und Innovationen vor uns liegen – wir hätten vermutlich noch mehr Kaffee und ein paar mehr Aspirin eingelagert.

Heute blicken wir mit ein bisschen Stolz auf ein Vierteljahrhundert zurück. Ein Vierteljahrhundert, in dem wir uns mit Leidenschaft für Transparenz, Qualität und Bildung, nicht nur im Beteiligungsmarkt eingesetzt haben. Denn nichts ist nachhaltiger als Wissen. Und genau deshalb tragen wir diese Mission mit der Stiftung Finanzbildung in die Zukunft, ganz im Geiste von Charlie Munger, visionärer Vizepräsident von Berkshire Hathaway, der zitiert wird mit dem Satz: „Das Beste, was ein menschliches Wesen tun kann, ist, anderen menschlichen Wesen zu helfen, mehr zu wissen.“

Ihr und Euer
Edmund Pelikan



Magazin:	TIAM	FOR - forum of research	FinanzbildungsReport	Sonstiges
Monat:				
Januar			FBR	
Februar				
März				
April		FOR		BeteiligungsKompass
Mai	TIAM			
Juni				FinanzbildungsKompass
Juli			FBR	
August				StiftungsKompass
September	TIAM	FOR		
Oktober				FinanzbildungsWoche
November				
Dezember	TIAM			

Inhalt

4	Interview: 25 Jahre Beteiligungsreport – Ein Blick zurück auf die Sachwertbranche Stabilität und Chancen in einer volatilen Welt
6	Deutscher BeteiligungsPreis 2025
13	Deutsches Finanzbildungsforum 2025
14	Aktuelle Publikums-AIF am Markt
15	Finanzanlagevermittler Statistik
17	Wohnimmobilien. Klar. Verständlich. Erfolgreich.
18	Die Bundesregierung erklärt das Ende der Rezession
23	TiAM Advisor Services und Stiftung Finanzbildung Consulting künden strategische Zusammenarbeit an
24	Vertrauensiegel der Stiftung Finanzbildung
27	Multiperspektivischer Ausblick auf den Sachwertmarkt 2026 der VKS-Mitglieder
33	Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!

25 Jahre Beteiligungsreport – Ein Blick zurück auf die Sachwertbranche Stabilität und Chancen in einer volatilen Welt



Das Interview führte Friedrich Andreas Wanschka anlässlich des 25-jährigen Verlagsjubiläums. Es wurde erstveröffentlicht im WMD Brokerchannel unter 25 Jahre BeteiligungsReport – Ein Blick auf die Sachwertbranche

WMD Brokerchannel am 13. Oktober 2025

>> Herr Pelikan, Sie sind Gründer und Geschäftsführer ihres Medienhauses mit dem Aushängeschild Beteiligungsreport und feiern gerade das 25-jährige Jubiläum. Erstmal Gratulation dazu!

>> Auf was sind Sie denn besonders stolz im Rückblick?

Herzlichen Dank für die Glückwünsche. Bei mir überwiegt ehrlichweise das Gefühl der Dankbarkeit, die vielen Höhen und Tiefen des Finanzmarktes gemeistert zu haben und heute das Verlagsjubiläum feiern zu können. Wir dürfen nicht vergessen, was wir alle überlebt haben: von der Finanzkrise zur Lehmann-Pleite 2008, eine nie da gewesene Immobilien- und Schifffahrtskrise, die Einführung des KAGB mit Wegfall der Steuervorteile für KG-Beteiligungen sowie eine tiefgreifende Regulierung von allen Arten der Sachwertanlagen. Und das sind nur die Höhepunkte des Schreckens für den Beteiligungsmarkt. Wenn man ein bisschen von Stolz sprechen kann, dann auf die zahlreichen vertrauensvollen Partnerschaften und Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden und oft auch geblieben ist.

>> Wie sehen Sie denn die Entwicklung in den letzten Jahren in der Sachwertbranche?

Zunächst einmal muss man sagen, dass sich die Branche professionalisieren musste. Verkaufen nur mit sogenannten Verlustzuweisungen ist Geschichte und das ist richtig. Trotzdem sehe ich weiterhin Fehlentwicklungen im Markt wie auch in der Politik. Wirtschaftskriminalität und Anlegerbetrug führen zu selten zu wirkungsvollen Strafen. Wiederum zeigt das Beispiel offene Immobilienfonds, dass falsch konzipierte Gesetze zu Marktverwerfungen und Fehlratings führen. Die Anleger müssten erwarten können, dass die damit befassten Politiker und Behördenvertreter der Aufsicht und Ministerien zumindest eine fachliche Grundkenntnis in den entsprechenden Bereichen aufweisen. Hier besteht Nachholbedarf.

>> Und ihr Blick in die Zukunft?

Der Konzentrationsprozess der Sachwertbranche wird sich beschleunigt fortsetzen, dies zeichnet sich deutlich ab. Die staatliche Regulierung erzeugt zahlreiche und umfangreiche Verwaltungs- und Kontrollaufgaben, die eine gewisse Größe und einen Apparat der Emittenten notwendig macht. Vergleiche zu Strukturen einer Bank sind hier nicht abwegig. Ich sehe in den nächsten Jahren die Anzahl der Anbieter auf 20 bis 30 schmelzen, ähnlich dem Segment der offenen Immobilienfonds. Das dies aber kein Allheilmittel gegen Verluste ist, zeigt eben diese Assetklasse – denn nur Produkte lassen sich regulieren, der freie Markt nicht. Eine solche Bündelung, die ich als Sachwert-Bank beschreibe, wäre sinnvoll. Denn trotz aller Schwierigkeiten ist es unbestritten, dass privates Kapital dringend in Immobilien und Infrastruktur kanalisiert werden muss, um die Schlagzahl zu schaffen, Probleme wie beim Wohnungsbau oder der Schiene zu lösen. Der Staat wird dies trotz Milliarden schulden nicht stemmen können. Die einzige Frage bleibt: Wieviel Rendite erlaubt die öffentliche Hand den Investoren. Diese zentrale Frage muss zufriedenstellend und ohne die übliche Neiddebatte gelöst werden.

>> Sie verleihen jedes Jahr den renommierten Beteiligungspreis in verschiedenen Kategorien. Wen haben Sie in diesem Jahr ausgezeichnet?

Für uns ist der Beteiligungspreis immer die Gelegenheit, Respekt für anlegerorientiertes Unternehmertum zu zeigen und für Geleistetes Anerkennung auszusprechen. Dies wird durch eine Jury aus den Sachwert-Weisen der Stiftung, ehemalige Preisträger und Teilen der Stiftungs-Honor-Society übernommen. Natürlich erhalten nicht alle Bewerber die notwendige Mehrheit. Aber dies macht den Award umso wertvoller.

Dieses Jahr haben zum Beispiel die Branchenurgesteine BVT, IMMAC, SOLVIUM und WIDe Auszeichnungen erhalten, aber auch Newcomer wie SlowDown-Hotels und Alphahill für ihre Konzepte. Besonders wichtig ist uns aber immer die persönliche Ehrung, weil hinter Produkten immer die Menschen die entscheidende Rolle spielen. Unsere Erfahrung aus 25 Jahren zeigt, dass ein großartiges Produkt in schlechten und gierigen Händen, nicht selten zu Verlusten führt. Hingegen meistern anlegerorientierte Topmanager auch schwierige Marktsituationen im Sinne der Investoren. Dafür würdigten wir 2025 den HEH-Chef Gunnar Dittmann, den heutigen Transformationsberater Alexander Betz, der seine reiche Erfahrung aus Dax-Konzernen und Vergleichsplattformen wie efonds heute zum Wohle der Branche einbringt. Aber auch unser Medienpreisträger Dieter Fischer als Chef der TIAM Advisor Services erzielt im Sachwertmarkt den notwendigen Mehrwert. Es ist jedes Jahr eine Bereicherung, diesen Preis überreichen zu dürfen.

>> Was vereint die Preisträger gegenüber den Mitbewerbern?

Es sind alles im Sachwert engagierte und dem Anleger verpflichtete Unternehmer und Unternehmerinnen. Es sind Menschen, die ihren Partnern Respekt und Ernsthaftigkeit entgegenbringen und deshalb auf Theater und Verkaufsshow weitgehend verzichten können. Und was alle vereint ist, dass diese Persönlichkeiten den Anlegern zuhören, sich für deren Wünsche und Ziele

„Mit der Bündelung unserer publizistischen und analytischen Kompetenzen schaffen wir eine neue Infoplattform, die Investoren und monetäre Stakeholder echten Mehrwert bietet. Das ist nochmals eine großartige kooperative unternehmerische Herausforderung.“



Edmund Pelikan, Geschäftsführer
der Stiftung Finanzbildung

wirklich interessieren und die oft turbulenten Marktbewegungen fest im Blick haben, um resiliente Anlageprodukte zu bauen.

>> Sie engagieren sich seit Jahren auch sehr stark für die Weiterbildung in Finanzthemen. Was treibt Sie hier an?

Auslöser meiner Arbeit für Finanzbildung war meine jüngere Tochter. Als sie vor über einem Jahrzehnt von der Schule nach Hause kam und mich fragte, mit welchen unseriösen Themen ich mich beschäftige, weil ich über geschlossene und offene Fonds recherchierte und schrieb. Meine Nachfrage ergab, dass der Wirtschaftslehrer im Gymnasium die Behauptung aufgestellt hatte, dass nur Staatsanleihen und Festgeld seriöse Geldanlagen sind. Nach meinem ersten Schock und erläuternden Gesprächen mit meiner Tochter, sah ich die unbedingte Notwendigkeit, etwas zu tun. Und so schafft die von mir vor rund 15 Jahre aus der Taufe gehobene gemeinnützige Stiftung Finanzbildung heute Anreize über Wettbewerbe wie „Jugend wirtschaftet!“ an der Oberstufe, vergibt Thesispreise an Studierende und schafft gerade eine digitale Rechercheplattform namens „FinanzbildungsBibliothek“ zur Beschäftigung mit finanzökonomischen Themen. Geplant ist in Zukunft ein Förderfonds, um auch Drittprojekte mit dem Fokus Finanzbildung direkt fördern zu können. Aber dazu benötigen wir finanzaffine Spender.

>> Wie kann die Branche Sie dabei unterstützen?

Das Wichtigste sind für uns die Fördermitgliedschaften von Unternehmen oder Unternehmern, die unsere Mission teilen, und natürlich große wie kleine Einzelspenden. Denn diese tragen unsere zupackende pragmatische Bildungsinitiative. Unsere gesamte Energie konzentriert sich inzwischen auf dieses Thema. Selbst unsere gewerbliche Tätigkeit als Sozialunternehmen trägt zwar unsere Kosten, die Überschüsse gehen weitgehend in die gemeinnützige Arbeit. Kurz: Jeder Beratungs- oder Evaluierungsauftrag an die Stiftung Finanzbildung, z.B. für unser Vertrauensiegel Sachwert.WEISE.r kommt indirekt auch unserer gemeinnützigen Arbeit zugute.

Derzeit läuft eine Spendenaktion „25 Jahr – 25.000 Euro“ mit dem Ziel, für wichtige Projekte bis zum Jahreswechsel dieses starken Zeichen zu setzen. Jede direkte Spende an DE62 7435 0000 0020 2200 14 ist willkommen – natürlich ist eine Spendenbescheinigung jederzeit möglich - bis 300 Euro gilt der Überweisungsbeleg als Spendenbescheinigung.

>> Gibt es etwas, was Sie noch gerne als Unternehmer umsetzen wollen? Wie geht es mit Ihrem Medienhaus weiter, was haben Sie für die Zukunft geplant?

Auf dem Deutschen BeteiligungsPreis durfte ich gemeinsam mit den Verlegern Dr. Frank B. Werner und Dieter Fischer der TiAM Asset Services eine umfassende strategische Zusammenarbeit beim Thema Sachwert-Berichterstattung verkünden. Wir bringen zum einen unser Magazin BeteiligungsReport dort komplett ein. Aber wir werden auch für die Zielgruppe Vermögensverwalter, Family Offices, Pensionskasse, Stiftung etc. produktbezogene Awards, Siegel wie auch Studien gemeinsam für faktenbasierten Journalismus anbieten. Mit der Bündelung unserer publizistischen und analytischen Kompetenzen schaffen wir eine neue Infoplattform, die Investoren und monetären Stakeholdern echten Mehrwert bietet. Das ist nochmals eine großartige kooperative unternehmerische Herausforderung.

Die personenbezogenen Siegel und Auszeichnungen, darunter die Vertrauens.Siegel Geldwert.WEISE.r und Sachwert.WEISE.r, werden auch künftig gemeinsam mit den Ehrenpreisen auf dem Deutschen BeteiligungsPreis in unserer alleinigen Verantwortung vergeben. Und natürlich erscheinen auch die erfolgreichen Jahrbuch- bzw. Almannach-Reihen BeteiligungsKompass, FinanzbildungsKompass und StiftungsKompass im stiftungseigenen Verlag weiterhin.

Deshalb wird es mir sicherlich auch für die nächsten 10 bis 15 Jahren nicht langweilig.

>> Herr Pelikan, danke für das Gespräch!

Der Deutsche BeteiligungsPreis 2025

Die Stiftung Finanzbildung und das Fachmagazin BeteiligungsReport luden am 30. Oktober zur 17. Preisverleihung nach Landshut ein. Zu diesem feirlichen Anlass versammelten sich führende Vertreter der Sachwertbranche zum Award-Dinner in der ESKARA in Landshut Essenbach.



deutscher
beteiligungs | preis

Der seit 2008 jährlich verliehene Deutsche BeteiligungsPreis, will anlegerorientierte, antizyklische und nachhaltige Projekte und Leistungen von sachwertorientierten Investmentstrategien auszeichnen, ebenso wie herausragende Persönlichkeiten der Beteiligungsbranche ehren. Die Wahl wird durch eine unabhängige Jury durchgeführt. Bei der Auswahl und Nominierung des Ehrenpreises Persönlichkeit wirkt Oliver Porr mit. Die verbleibenden Ehrenpreise werden durch die Stiftung Finanzbildung benannt.

Kategorie	BEST TRUSTED ASSET Immobilien Deutschland
Gewinner	Konzept Infrastrukturinvestment IMMAC Immobilienfonds GmbH
Laudator	Edmund Pelikan

Auszug aus der Laudatio

„(...) Fünf Prozent mit Wirkung“ – so lautet die Überschrift unserer Marktanalyse. Heute aber dürfen wir sagen: Hier stehen ein Mann und ein Unternehmen, die beweisen, dass Wirkung keine Frage von Prozentsätzen ist, sondern von Persönlichkeit.

Lieber Florian, du verkörperst die Idee verantwortungsvollen Investierens mit Überzeugung und Stil. ..."



Florian Bormann, IMMAC Immobilienfonds GmbH
und Edmund Pelikan



Sophia Janker | Solvium Vertriebs GmbH
und Klaus Wolfermann

Kategorie	BEST TRUSTED ASSET Infrastrukturinvestment (Logistik)
Gewinner	Solvium Transportlogistik Fonds
Laudator	Klaus Wolfermann



deutscher
beteiligungs | preis

Auszug aus der Laudatio

„(...) Solvium – das ist hanseatische Klarheit, internationale Präsenz und ein beeindruckender Leistungsausweis. Seit der Gründung im Jahr 2011 hat das Unternehmen über 700 Millionen Euro Anlegerkapital investiert, zuverlässig gemanagt – und, das ist fast schon legendär – jede einzelne Zusage erfüllt. Hundert Prozent. Keine Fußnoten. Keine Ausreden. Keine Schönfärberei. Ich sage es mal so: Wenn man Verlässlichkeit messen könnte, könnte die Einheit dafür auch „ein Solvium“ heißen.

Und nun zum Kern dessen, was wir heute ehren – und was die Jury mit Begeisterung überzeugt hat: den Solvium Transportlogistikfonds. Ein Investment, das zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur in Hochglanzbroschüren steht, sondern auf Gleisen fährt, die wirklich etwas bewegen. Und das, meine Damen und Herren, ist ein entscheidender Unterschied: Hier fährt kein Konzept auf der Überholspur – sondern echte Substanz auf stabilen Schienen. ..."



deutscher beteiligungspreis

Auszug aus der Laudatio

„(...) Das SlowDown Bottsand | Hotel & Spa in Marina Wendtorf ist das erste konsequent nachhaltige DGNB-Gold zertifizierte Hotelprojekt an der Ostsee mit 111 Hotel Studio Apartments, welche ausschließlich zur Kapitalanlage erworben werden können. Die direkte erholsame Ostseelage in Kombination mit der energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauweise bedeuten erhebliche zukunftssichere Wettbewerbsvorteile für Investoren einerseits; der einzigartige 20 Storys SPA, die Gastronomie in Kombination mit den löffelfertig eingerichteten Apartments inklusive Dampfsauna bieten den besonderen SlowDown Moment für Urlauber andererseits. ...“

Kategorie	BEST TRUSTED ASSET Direktimmobilien Tourismus
Gewinner	SlowDown Bottsand
Laudator	Timo Richter



Sven Hollesen | SlowDown Bottsand
und Edmund Pelikan



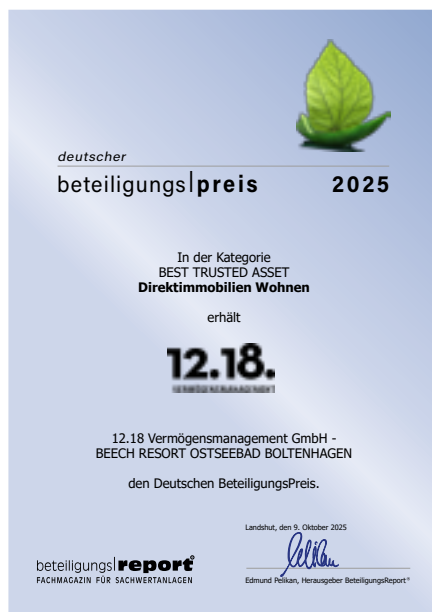
Martin Krause | BVT und Edmund Pelikan

Kategorie	BEST TRUSTED ASSET Immobilien Nachhaltigkeit
Gewinner	BVT Residential USA 21 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG
Laudator	Werner Rohmert



Auszug aus der Laudatio

„(...) Die BVT setzt seit fast 50 Jahren Maßstäbe bei Investments in den US-Markt. Der größte Immobilienmarkt der Welt, die USA, bietet attraktive Anlagemöglichkeiten. Insbesondere der Mietwohnungsmarkt gilt als aussichtsreiches US-Immobiliensegment. Gründe sind kontinuierliches Bevölkerungswachstum, zunehmende Haushaltsgründung und natürlich gesellschaftlicher Wandel. Die BVT bietet Anlegern seit 2004 mit der Residential Serie, die Möglichkeit an den Chancen des US-Mietwohnungsmarktes teilzuhaben. Die Leistungsbilanz der Publikumsfonds ist makellos und hat allen Krisen, zum Teil auch durch herausragende Managementleistung, getrotzt.“
Der Fond ist ein Artikel 8 Fonds, ökologische und soziale Aspekte werden bei der Auswahl der im Portfolio enthaltenen Projekte berücksichtigt. Hier liegt die Besonderheit und die Zukunftsorientierung des BVT Residential USA 21, die ihn preiswürdig macht. ...“



Kategorie	BEST TRUSTED ASSET Direktimmobilien Wohnen
Gewinner	12.18 Vermögensmanagement GmbH - BEECH RESORT OSTSEEBAD BOLTENHAGEN

Auszug aus der Laudatio

„(...) In direkter Wasserlage an der Ostsee, wo Meeresrauschen, Horizont und Natur eine einzigartige Kulisse bilden, hat 12.18 ein Investment realisiert, das weit über klassische Immobilienbeteiligungen hinausgeht. BEECH Boltenhagen transformiert das Urlaubsdomizil zu einem hochwertigen, planbaren und transparenten Direktinvestment – und erschließt damit einen Markt, in dem steigende Nachfrage, knappe Flächen und langfristige Werthaltigkeit zusammenfinden.

Hier trifft wirtschaftliche Intelligenz auf touristische Attraktivität, Architektur auf Emotion, Kapital auf Küstenlinie. BEECH Boltenhagen zeigt, dass Immobilieninvestments dann am stärksten sind, wenn sie nicht nur Rendite versprechen, sondern auch Orte schaffen, die Menschen berühren. ...“

Kategorie	Ehrenpreis in der Kategorie Newcomer Institutionell
Gewinner	Alphahill
Laudator	Sascha Sommer

Auszug aus der Laudatio

„(...) In diesem Tempo und mit einem Alphahill Investors-Club als innovativem Format zeigt das Team eindrucksvoll, wie man eine Idee lebendig macht. Drei Punkte möchte ich dabei besonders hervorheben, drei Vertrauensbeweise, die Alphahill in kürzester Zeit erarbeitet hat. Erstens, die Seat-Finanzierung. In einem herausfordernden Marktumfeld eine Starthilfe zu finden, die früh Vertrauen schenkt, ist eine außergewöhnliche Leistung. Zweitens, das Zusammenführen von namhaften Asset-Managern, Managern, die zusammen mehr als 50 Milliarden Euro verwalten, das ist größer als manches Emissionshaus und bringt einen mitgelieferten Track-Record, der beeindruckt. Und drittens, die Gründung einer KVG und die erfolgreiche Platzierung von einigen Club-Deals innerhalb von wenigen Monaten. Ein starkes Signal, dass die partnerschaftliche Alphahill Idee und die Kombination aus Asset- und Strukturierungskompetenz funktioniert und dass Investoren Vertrauen haben. ...“



Malte Thies | Alphahill und Edmund Pelikan



deutscher
beteiligungs | preis

Kategorie	Medien
-----------	--------

Gewinner	Dieter Fischer
----------	----------------

Laudator	Dr. Frank B. Werner
----------	---------------------

Auszug aus der Laudatio

„(...) Heute ist unser Preisträger Mitinhaber des als TIAM Advisory Service GmbH firmierenden Unternehmens, das neben der gleichnamigen Zeitschrift eine Website für Finanzvermittler und semiinstitutionelle Einkäufer insbesondere von aktiv gemanagten Finanzprodukten betreibt, Veranstaltungen für die Community organisiert und weiter die bereits beschriebene Software vertreibt und stetig optimiert. Im Moment denkt unser Preisträger gerade darüber nach wie man das Unternehmen weiterentwickelt. Dazu werden Edmund Pelikan und Dieter Fischer auch noch mehr erzählen. Bei solchen Überlegungen hält er es übrigens wie Helmut Schmidt: er arbeitet anders als die meisten Journalisten meist im Stillen, gibt nicht großartig Interviews zu seinen Plänen, schaut was die Zielgruppe will und macht dieser ein attraktives Angebot. „Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen“ sagte Helmut Schmidt einmal, so hält es Fischer eben auch. ...“



Dieter Fischer und
Dr. Frank B. Werner



Johannes Lahner, Barbara Lahner, Dieter Lahner, Ruth Schmidt und
Simon Piepereit von WIDe Fondsmanagement



Kategorie	Restrukturierung und Institutionelle Assets
-----------	--

Gewinner	WIDe Gruppe
----------	-------------

Laudator	Edmund Pelikan
----------	----------------

Auszug aus der Laudatio

„(...) Was steckt aus meiner Sicht als Marktbeobachter hinter dem Erfolg? Meines Erachtens drei zentrale Dinge:

1. Anlegerorientierung - das klingt fachsprachlich, bedeutet aber schlicht: „Wir kümmern uns um die Menschen, die uns ihr Geld anvertraut haben.“
2. Transparenz - oder wie man im Alltag sagt: „Wir sagen's, wie's ist – auch wenn's unbequem ist.“
3. Verantwortung - nicht nur in guten Zeiten die Früchte ernten, sondern auch in schwierigen Zeiten den Acker bestellen.

Wenn man sich also fragt, was diese Nominierung bedeutet, dann ist die Antwort ziemlich einfach: Sie ist ein großes Dankeschön und eine herausragende Anerkennung für Mut, Haltung und Tatkraft. Und - wer weiß - vielleicht auch ein kleiner Hinweis an die Branche: Liebe Fondsmanager da draußen, es reicht nicht, schöne Prospekte zu drucken. Manchmal muss man die Ärmel hochkrempeln und richtig arbeiten. ...“



deutscher
beteiligungs | preis

Kategorie Ehrenpreis in der Kategorie Lebenswerk/
Persönlichkeit

Gewinner Gunnar Dittmann

Laudator Florian Bormann



Auszug aus der Laudatio

„(...) Ich erinnere mich an viele Gespräche mit Gunnar, oft spät am Abend, wenn die Märkte gerade wieder einmal Kopf standen. Und immer war da dieser Satz, der so typisch für ihn ist: „Wir machen das ordentlich – oder gar nicht.“ Dieser Satz ist kein Lippenbekenntnis. Er ist sein Kompass. Er zieht sich durch seine Arbeit, seine Führung, sein Umgang mit Mitarbeitern, Vertriebspartnern, Anlegern. Und er zieht sich auch durch das, was ihn als Mensch ausmacht: Loyalität. Ruhe. Humor. Und ein ehrliches Interesse am Gegenüber. Gunnar hat über Jahrzehnte bewiesen, dass man in einer komplexen, oft hektischen Finanzwelt erfolgreich und zugleich anständig sein kann. Dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg nicht im Widerspruch steht zu menschlicher Wärme. ...“

Florian Bormann und
Gunnar Dittmann

Kategorie Ehrenpreis in der Kategorie Transformation

Gewinner Alex Betz - ab &partner

Laudator Oliver Porr

Auszug aus der Laudatio

„(...) 2023 dann ein Neustart in kleinerem, aber durchaus feinem Rahmen:

Die ab & partner betz Unternehmensentwicklung GmbH widmet sich der Beratung und Umsetzung der strategischen Ausrichtung, operativen Modernisierung und Transformation mittelständischer Unternehmen und dient damit namhaften Unternehmerfamilien und Eigentümern. Der Sprung heraus aus der Fonds- und AIF-Welt ist dir gut gelungen, denn offensichtlich bist Du gut ausgelastet. Deine große Erfahrung in der Analyse von Geschäftsmodellen, der strategischen Ausrichtung selbiger und die konsequente Digitalisierung und Transformation sind nun die Themen, die Deine Welt prägen.

Lieber Alexander, ganz besonders gerne überreiche ich Dir heute den Ehrenpreis Transformation. Dein über Jahrzehnte hinweg gehaltener hoher Einsatz, Dein intrinsischer Antrieb und Deine stets zuvorkommend-professionelle Art heben Dich von anderen ab. Herzlichen Glückwunsch zum Ehrenpreis Transformation. ...“



Oliver Porr und Alex Betz - ab &partner



Masterclass Vorträge

Vortrag/Workshop der
Stiftung Finanzbildung

Der brandaktuelle Highlight-Vortrag: **„Sind Javier Milei und Ludwig Erhard Freunde oder Feinde im Geiste?“** – Anarchokapitalismus vs. Soziale Marktwirtschaft – Irrt Christian Lindner, wenn er sagte „Mehr Milei wagen!“? – ideal für Kunden von Sparkassen, Banken, Finanzstakeholder, Verbänden oder Serviceclubs bzw. Businessclubs.

Weitere Vorträge für Einsteiger und Fortgeschrittene in die Finanzbildung:

„Cook & Invest“ – Einführung und Wissensverdichtung in die Anlagenseite der Finanzwelt anhand von Parallelen in der Koch-Genusswelt – verbunden mit einem inspirierenden Amuse-Gueule-Imbiss. (verschiedene Levels sind möglich)

„Du bist Wirtschaft!“ – Einführung in die Sinnhaftigkeit von Wirtschaft und die fehlerhafte Interpretation von monetären Fakten – ideal für junge Anleger und Finanzeinsteiger – Ausrisse aus dem Lehrauftrag an der Hochschule Landshut

+++ Terminanfrage unter info@stiftung-finanzbildung.de +++

Deutsches Finanzbildungsforum 2025

Neben dem Deutschen BeteiligungsPreis ist das FinanzbildungsForum ein wichtiges Element der Stiftungs-Finanzbildungs-Wochen. Auf dem FinanzbildungsForum der Stiftung Finanzbildung gGmbH stand eine zentrale Frage im Mittelpunkt: Warum ist Finanzbildung heute wichtiger denn je? In Landshut trafen sich am 30. Oktober Preisträgerinnen und Preisträger, Laudatoren, Panelteilnehmende sowie zahlreiche Gäste, um dieser Frage aus ihren jeweiligen Perspektiven nachzugehen. Der erstmals als erweiterter Eventfilm präsentierte Zusammenschnitt mit O-Tönen zeigt, welche Bandbreite an Stimmen die Diskussion trägt – von Finanzexpertinnen über mediale Multiplikatoren bis hin zu langjährigen Wegbegleitern der Stiftung.

Besonders prägend war die von FinFluencer Jürgen Schmitt formulierte Idee, Finanzbildung „ein Gesicht“ zu geben. Gemeint ist damit die zunehmende Vielfalt engagierter Personen, die mit ihren unterschiedlichen Hintergründen und Kommunikationsstilen neue Zielgruppen erreichen und niederschwellige Zugänge zu Finanzthemen schaffen. Zu diesen Persönlichkeiten gehören unter anderem Patrick Dewayne, Marie Klinger, Fabienne Lindner, Julius Huber, Lisa Osada und Harald Elsperger.

Der Eventfilm dokumentiert nicht nur die Preisträgerinnen und Laudatoren des Jahres, sondern versteht sich zugleich als Momentaufnahme eines gesellschaftlichen Wandels: Finanzwissen wird zunehmend als Schlüsselkompetenz erkannt – getragen von vielen Gesichtern, die sich mit großer Leidenschaft für Aufklärung und Verantwortung einsetzen.

hier gehts zu den Eventfilmen



Die Preisträger:

Für ihre herausragenden Bachelor- sowie Masterarbeiten erhielten **Veronika Uebe**, laudiert durch Dr. Christof Westerhoven sowie **Stephen Liebhardt**, laudiert durch Vorjahrespreisträger Julius Huber eine verdiente Auszeichnung.

Mit dem Medienpreis in der Kategorie „klassische Medien“ wurde **Patrick Dewayne** (n-tv/Handelsblatt) für sein weitreichendes gemeinnütziges Wirken geehrt.

Edda Vogt (Deutsche Börse) und **Fabienne Lindner** konnten in der neu geschaffenen Medienpreiskategorie „Finanzbuch“ für ihr Grundlagenwerk „Investieren mit Weitblick“ einen Preis entgegennehmen.

Lisa Osada erhielt, laudiert durch Ehrenpreisträgerin **Birgit Hass**, den Medienpreis der Kategorie „FinFluencer“ als Würdigung für ihr Wirken für die Aktienkultur und Finanzbildung in sozialen Medien.

Für ihr weitreichendes Netzwerk Finfluencer Circle und ihr unerschöpfliches Wirken, die Finanzbildungsbranche zu verbinden erhielt **Birgit Hass** den Ehrenpreis der Stiftung Finanzbildung.



Deutsches
FinanzbildungsForum



Aktuelle Publikums-AIF am Markt

Initiator	Fondsname	Mindestanlagebetrag	investiert in
BVT	BVT Concentio Vermögensstrukturfonds IV	10.000,- EUR	Dachfonds Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen
BVT	BVT Concentio Energie & Infrastruktur II	10.000,- EUR	Dachfonds Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen
BVT	BVT Residential USA 21	10.000,- USD	Immobilien in USA
Deutsche Finance Group	DF Deutsche Finance Investment Fund 24 – Club Deal US Logistik	10.000,- USD	Immobilien in USA
Dr. Peters Group	Dr. Peters Immobilienportfolio Deutschland II	10.000,- EUR	Immobilien in Deutschland
Hahn Gruppe	Hahn Pluswertfonds 183	20.000,- EUR	Handelsimmobilie in Deutschland
Hannover Leasing	HL Invest neustädter, Gießen	20.000,- EUR	Versorgungszentrum in Gießen
HTB	HTB 14. Immobilienfonds	5.000,- EUR	deutsche Immobilienfonds
MPE	MPE Direct Return 6	5.000,- EUR	Private Equity-Zielfonds
MPE	MPE International 9	5.000,- USD	Private Equity-Zielfonds
ÖKORENTA	ÖKORENTA Erneuerbare Energien 15	5.000,- EUR	Erneuerbare Energie
Primus Valor	ImmoChance Deutschland 14 Renovation Plus	10.000,- EUR	Wohnimmobilien in Deutschland
Solvium	Solvium Transportlogistik Fonds	5.000,- EUR	Güterwagen, Container und Wechselkoffer
TSO	TSO Active Property IV	25.000,- USD	Immobilien in USA
Verifort	VC Value Add Plus	5.000,- EUR	Gewerbeimmobilien in Deutschland
Wealthcap	Wealthcap Private Equity 25/26	10.000,- EUR	Immobilien in Europa
WiDe	WiDe Fonds 10	10.000,- EUR	Bestandwohnimmobilien Deutschland

Die Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Quellen: eigene Zusammenstellung, efonds.com, beteiligungsfinder.de

Stand: Dezember 2025

Weitere alternative Investments

Initiator	Name	Mindestanlagebetrag	Art
asuco	asuco ZweitmarktZins 38-2024	5.000,- EUR	Inhaberschuldverschreibung
reconcept	reconcept EnergieDepot Deutschland I	1.000,- EUR	Anleihe
reconcept	reconcept Green Global Energy Bond II	1.000,- EUR	Anleihe

Stand: Dezember 2025

Bundesbank-Investmentfonds

Geschlossene inländische Investmentvermögen/-fonds

Stand am Jahres- bzw. Monatsende in Mio. Euro	2022	2023	2024
Summe Vermögenspositionen	102.427	104.730	116.293
Summe Verbindlichkeiten	23.686	22.229	22.507
Fondsvermögen insgesamt	78.741	82.501	93.786

Nachrichtlich

Anzahl der einbezogenen Fonds	3.034	3.040	3.148
Mittelaufkommen	1.042	113	1.285
Mittelzuflüsse	1.339	488	1.816
Ertragsausschüttungen	520	141	398

Finanzanlagevermittler Statistik

Finanzanlagenvermittler gem. § 34f GewO	2023	2024	2025
	4. Quartal	4. Quartal	3. Quartal
Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis gesamt	40.465	41.095	41.168

Erlaubnis zur Vermittlung von ¹			
Offene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO)	40.065	40.738	40.822
Geschlossene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO)	8.103	7.858	7.645
Vermögensanlagen (§ 34f Abs. 1 Nr. 3 GewO)	5.129	4.903	4.756

¹Mehrfachzählungen möglich (Gewerbetreibender hat Erlaubnis für mehrere Kategorien)

Stand: Dezember 2025

Marketing-Anzeige

Starke Performance!

Bewährte Fondsserie mit bislang über 200 Mio. €
geleisteten Auszahlungen an die Anleger.*

*Aktueller AIF
jetzt informieren!*

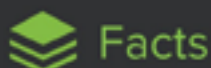


ÖKORENTA
Erneuerbare Energien 15

ökorenta.de oder direkt bei uns:
vertrieb@oekorenta.de Tel. 04941 60497-285

*Dies ist eine Marketing-Anzeige. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Weitere Angaben und die mit dieser unternehmerischen Beteiligung verbundenen Risiken entnehmen Sie bitte dem allein für eine Anlageentscheidung maßgeblichen Verkaufsprospekt des AIF und dem Basisinformationsblatt. Diese Dokumente finden Sie unter oekorenta.de/aktuelle-fonds

WERNER ROHMERT



Facts

- Immobilienteil **"Der Platow Brief"** seit 30 Jahren
- Bewertung einiger **Milliarden Euro Wohnungen und Gewerbeobjekte** für Staat und Unternehmen
- die **Strategie der Bundesrepublik für den Immobilienbestand** der neuen Bundesländer vorbereitet
- **"Der Immobilienbrief"** als meinungsorientiertes Fachmedium und begleitet die deutsche Immobilienwirtschaft
- **Werdegang:** Wiss. Ass., Bearbeitung notleidender Immobilienkredite, Realisierungsberatung erstes großes PPP-Projekt u.v.m



laufende **Beratung bekannter Namen** aus der Immobilienwirtschaft und Finanz-Szene bis hin zur **prominentesten Bank Deutschlands** in Immobilien- und Kommunikationsfragen

25 Jahre

Herausgeber von "Der Fondsbrief", "Handelsimmobilien Report", der Wissenschaftszeitschrift ZfIFP und regionalen Medien die Branche

20 Jahre

Vorsitzender des „Verbandes“ der deutschen Immobilienjournalisten
impressclub e.V.



Wohnimmobilien. Klar. Verständlich. Erfolgreich.

Der WIDe Fonds 10 verbindet konservativen Einkauf, breite Streuung und monatliche Ausschüttungen zu einem Produkt, das Kunden sofort verstehen – und Vermittler sicher beraten können.

Wohnimmobilien zählen seit Jahrzehnten zu den stabilsten Anlageklassen: verständlich, alltäglich und krisenfest.

Genau hier setzt die WIDe Gruppe an. Seit 2010 entwickelt sie Publikums-Fonds, die auf wertbeständige Bestandsobjekte setzen – ohne Neubaurisiko, mit sofortigen Mieteinnahmen und breiter Risikostreuung.

Der Markt bietet aktuell eines der attraktivsten Kaufumfelder seit Jahren: Viele Wohnimmobilien sind zweistellig günstiger bewertet, die Zinsen haben sich normalisiert, Energiekosten stabilisieren sich. Ein ideales Umfeld für konservativ strukturierte Fonds, deren Stärke im professionellen Einkauf liegt. Die WIDe Gruppe deckt dabei die komplette Wertschöpfungskette im eigenen

Haus ab: Konzeption, Einkauf, Verwaltung, Instandhaltung und Verkauf.

Neun Fonds wurden bislang erfolgreich platziert, sechs davon bereits mit überzeugenden Ergebnissen aufgelöst. Der aktuelle WIDe Fonds 10 führt die bewährte Strategie fort: breite Diversifikation über mehrere hundert Wohneinheiten, konservativer Einkauf, stringente Verwaltung und maximale Anlegerfreundlichkeit. Besonders attraktiv für Vermittler: die monatlichen Auszahlungen (Anteilkategorie A) nach dem ersten Jahr und eine Kapitalkontenverzinsung von 5% p.a. bei Anteilskategorie A bzw. 6% p.a. bei Anteilskategorie B während der Fondslaufzeit, plus 50 % Beteiligung am verbleibenden Gewinn bei beiden Anteilsklassen.



Für Vermittler entsteht damit ein Produkt, das drei zentrale Stärken vereint:

1. **Hohe Plausibilität** – Wohnimmobilien versteht jeder Kunde.
2. **Nachvollziehbare Risikostruktur** – viele Mieter statt Einzelrisiko.
3. **Attraktives Ertragspotenzial** – Wahlweise laufende monatliche Auszahlung oder höhere Auszahlung in einer Summe am Laufzeitende je nach Anteilskategorie.

Der Einstieg ist bereits ab 10.000 Euro möglich – ideal für private wie semi-professionelle Anleger. Ein „Ruhejahr“ sichert die Liquidität und ermöglicht einen sauberen Portfolioaufbau.

Warum der WIDe Fonds 10 ein starkes Anlageprodukt ist

- **Verständliches Asset** – ideale Abschlussgrundlage
- **Bestandsimmobilien** ohne Neubaurisiken
- **Sofortige Mieteinnahmen** nach Übergang
- **Breite Streuung** über viele hundert Einheiten
- **Sorgfältiger Einkaufsprozess** in einem Käufermarkt
- **Monatliche Auszahlung**, nach einem Ruhejahr (Anteilkategorie A)
- **Vorrangige Gewinnbeteiligung** der Anleger
- **Vollintegriertes Fonds- und Immobilienmanagement**

Nutzen Sie jetzt die Einstiegschancen und sichern Sie sich die Vermittler-Vorteile:

Website: www.wide-kvg.de

Vermittler-Hotline:

+49 (0) 89 693145933

E-Mail: vermittler@wide-kvg.de

Die Bundesregierung erklärt das Ende der Rezession

Die Fiktion vom Perpetuum Mobile

Prof. em. Dr. oec. Dr. h.c. Hanspeter Gondring FRICS, Gründer ADI, Prof.

em. Duale Hochschule BW, Chefvolkswirt „Der Immobilienbrief“

Die Bundesregierung prognostiziert für 2026 und 2027 ein Wirtschaftswachstum von jeweils 1,3% und begründet ihre Prognose mit den hohen staatlichen Ausgaben, die durch zusätzliche Schulden im Rahmen des Sondervermögens finanziert werden. Anders als die Vorgänger-Regierung werden die Mittel nicht im Sozialhaushalt konsumiert, sondern real investiert in Infrastruktur, Wohnungsbau, Verteidigung. Begleitet wird dieses Investitionsprogramm durch Bürokratieabbau, um z.B. Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Auch die Senkung der Energiekosten sowie die Reduzierung der Lasten durch Steuern und Abgaben der Haushalte stehen auf der Agenda. Sicherlich positiv ist der zusätzliche Wachstums-Booster durch weitere Abschreibungsmöglichkeiten und Forschungsförderung zu sehen. All das soll 2026 das Bruttoinlandsprodukt um 1,3% oder rund 60 Mrd. Euro steigern.

Paradigmenwechsel der Wirtschaftspolitik: Aus ökonomischer Sicht war ein Paradigmenwechsel längst überfällig und so ist der jetzt eingeschlagene Weg der Bundesregierung richtig, alternativlos und notwendig. Bereits Mitte der 1990er Jahre war es Konsens, dass es nie wieder Krieg in Europa geben wird und dass mit der Wiedervereinigung Deutschland auf einem langen Wachstumspfad ist.

Wachstum wurde als Automatismus ohne große Anstrengung angenommen. Sowohl die Kohl-Regierung in ihren letzten Jahren als auch die Schröder- und dann die Merkel-Regierung begannen zu „konsumieren“ statt zu „investieren“, d.h. die Ausgabenersparnisse durch unterlassene Investitionen z.B. in Infrastruktur oder Verteidigung (sog. Friedensrendite) wurden durch Erhöhung der Sozialausgaben „konsumiert“. Grob gerechnet haben sich z.B. die „Pro-Kopf“-Sozialausgaben von 1.464 Euro Mitte der 1990er Jahren auf 2.665 Euro im Jahr 2024 inflationsbereinigt fast verdoppelt. Die Ausgaben für Sozialversicherungen haben sich in diesem Zeitraum sogar verdreifacht (Quelle: IW).

Gerne wird das von bestimmten sozialideologisch geprägten „politischen Kreisen und Forschungsinstituten“ relativiert, indem darauf verwiesen wird, dass der Anteil der Sozialausgaben am BIP nur moderat gestiegen ist: von ca. 28% in den 1990er Jahren auf 31% heute. **Das ist insoweit eine „Milchmädchenrechnung“, als nicht die Relation entscheidend ist, sondern die absoluten Zahlen,** die zeigen, dass kein anderer Politikbereich in den letzten 30 Jahren so überproportional gestiegen ist wie der Sozialhaushalt, während im gleichen Zeitraum die Ausgaben für Verteidigung, Infrastruktur, Bildung usw. sanken.

Das lässt sich an einer Metapher sehr gut zeigen: *„Ein Hauseigentümer führt über 30 Jahre lang kaum Instandhaltungen und Instandsetzungen an seinem Haus durch und verbraucht das „gesparte Geld“ für zusätzliche Reisen und den Erwerb von Luxusgütern wie z.B. einer Segelyacht. Nach 30 Jahren wird das Haus fast unbewohnbar und der Eigentümer sieht die dringende Notwendigkeit und Alternativlosigkeit, das Haus wieder in einen bewohnbaren Zustand zu bringen. Ihm fehlt aber das Geld, weil er keine Rücklagen gebildet hat und so bleibt ihm nur der Weg offen, für die Investitionen einen Kredit aufzunehmen. Das allein wird aber nicht reichen, sondern er wird auch seinen Lebensstandard bzw. „sein Leben über seine Verhältnisse“ nicht mehr halten können; er wird die erworbenen Luxusgüter verkaufen und sich in seiner Lebenshaltung zumindest eine Zeitlang einschränken müssen.“*

Genau das passiert jetzt! Die Regierung nimmt Kredite auf, um in das marode Haus Deutschland zu investieren und gleichzeitig den durch Transfereinkommen gewohnten sozialen Lebensstandard vieler Haushalte (ohne oder nur mit geringem Wertschöpfungsbeitrag) abzusenken. Es folgt ein **Revival des Subsidiaritätsprinzips, das drei Dimensionen umfasst:**

- **Jeder ist zunächst für sich verantwortlich** und nur, wer dazu aus nach-

vollziehbaren, objektiven Gründen nicht in der Lage ist, hat Anspruch auf eine Grundsicherung. Das ist gelebte soziale Gerechtigkeit: jeder hat nach seinen Fähigkeiten einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten!

- **Der Staat hat auch dafür Sorge zu tragen, dass jeder „optimal in die Lage versetzt wird“, einen Beitrag zum Gemeinwohl zu bringen,** z.B. durch die Schaffung eines breiten Angebots an Ausbildungs- und Bildungsmöglichkeiten und Fort- und Umschulungsangeboten mit den entsprechenden sozialen Unterstützungsleistungen.
- **Leistung muss sich lohnen,** d.h. jeder muss die Chance haben, durch seinen individuellen Leistungsbeitrag ein auskömmliches Lebens Einkommen zu verdienen.

Dieses Subsidiaritätsprinzip ist ein fundamentales Ordnungsprinzip der Sozialen Marktwirtschaft, die in den letzten Jahren in ein marktwirtschaftliches Sozialstaatsystem transformiert wurde, welches jetzt weder bezahlbar noch politisch tragbar geworden ist. **Die Bundesregierung kehrt jetzt wieder auf eine rationale Wirtschaftspolitik zurück,** die wissenschaftlich als postkeynesianische Wirtschaftspolitik auf der theoretischen Basis des Stock-Flow Consistent Model (SFCM) bezeichnet wird.

Das SFCM liefert Lösungsansätze in Krisenzeiten wie die Jetzige mit hoher Unsicherheit, Wachstumsschwäche, niedriger Konsumquote, geringer Investitionsneigung und restriktiver Kreditvergabepolitik des Bankensystems. **Kernaussage des Modells ist, dass jede Verschuldung gleichzeitig (spiegelbildlich) Vermögen eines anderen ist, jede Ausgabe auch gleichzeitig Einkommen eines anderen.** Jede Aktion taucht zweimal auf (Ausgabe = Einnahme), womit sich eine buchhalterische Konsistenz ergibt.

Vereinfacht ausgedrückt: die Ausgaben des Staates sind Einkommen der privaten

Haushalte sowie der Unternehmerhaushalte. Schulden des Staates sind gleichzeitig Vermögen z.B. der Käufer von Staatsanleihen. Kein Euro geht in diesem System verloren. Investitionen heute erwirtschaften die Rendite für morgen (daher sind heutige Investitionen generationengerecht, weil zukünftige Generationen die Rendite dieser Investitionen erhalten).

Annahmen der Bundesregierung für das Wirtschaftswachstum 2026-2029

Das SFCM ist die „geistige Grundlage“ der heutigen Wirtschaftspolitik. Nach der Argumentation der Bundesregierung sollen die zusätzlichen Ausgaben ab 2026 zu mehr Umsatz bei den Unternehmen führen, die wiederum mehr Personen beschäftigen, was wiederum zu mehr Einkommen bei den privaten Haushalten und zu mehr Entlastungen der staatlichen Sozialhaushalte führen soll. **Metaphorisch (vereinfacht) schiebt die Bundesregierung eine Dynamik zwischen Banken, Haushalten und Unternehmen an, die sich im Laufe der Jahre verstärkt und die Kraft entwickelt, die Konjunktur wieder aus der Talsohle zu führen.** Theoretisch ist dieses Modell in sich logisch und widerspruchsfrei. Aber die Frage ist, kann es in der Realität funktionieren?

Das Modell erinnert an das Perpetuum Mobile, also der Idee einer Maschine, die sich - einmal in Gang gesetzt - ohne Energiezufuhr ewig bewegt. **Physikalisch widerspricht diese Idee dem 1. und 2. Hauptsatz der Thermodynamik: 1. Energie kann nicht aus dem Nichts entstehen; Energie kann nur umgewandelt werden (Energieerhaltung) und 2. jede Energieumwandlung erzeugt Energieverluste (Entropie).**

Diese Hauptsätze der Thermodynamik lassen sich auch auf das SFCM übertragen. Die Mehrausgaben des Staates sind metaphorisch gleich mit der Energieaufwendung, um eine Maschine in Gang zu setzen wenngleich nur ein kleiner Teil in eine Bewe-

gungsenergie (Flow) umgesetzt wird, wohingegen der größere Teil „verpufft“ (Entropie = Streben nach Unordnung).

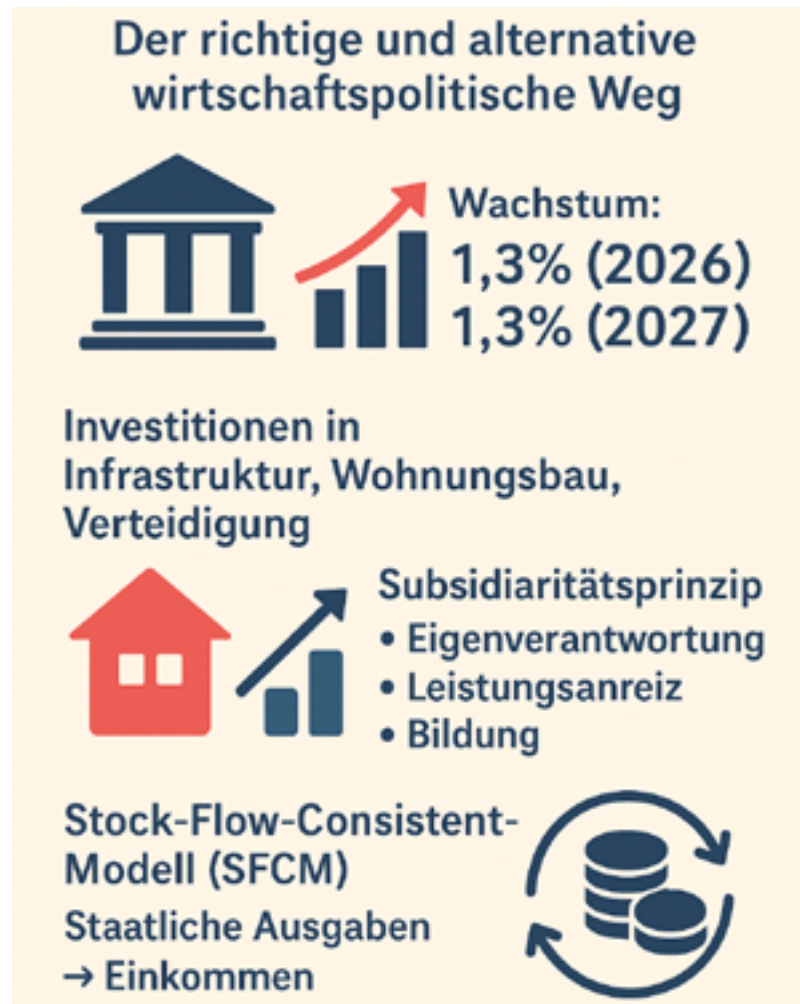
Auch die Wirtschaft ist ein entropisches System, für das gilt, je mehr es Mikrozustände (Anzahl der Haushalte, der Institutionen, der wirtschaftlichen Außenbeziehungen usw.) gibt, umso größer wird die Entropie. Und das ist genau das **Grundproblem jeder fiskalgestützten Konjunkturpolitik**, d.h. des Eingreifens des Staates mit Hilfe der Fiskalpolitik in die Konjunkturdynamik. Genau das werden wir ab 2026 erfahren.

Es ist nicht zu erwarten, dass ein 1 Euro des Staates, der an ein Unternehmen gezahlt wird, zeitnah zu einem 1 Euro mehr bei einem privaten Haushalt führt (Beschäftig-

te), der sofort diesen Euro konsumiert, was wiederum zu einem 1 Euro mehr Umsatz bei einem Unternehmen führt. Dieses hinkende Beispiel wird Multiplikatoreffekt (Ketteneffekt) genannt, durch den 1 Euro mehr Staatsnachfrage das Gesamteinkommen um das Mehrfache erhöht:

$$\text{Multiplikator} = \frac{1}{1 - \text{marginale Konsumquote}}$$

Beträgt die marginale Konsumquote (Betrag des letzten verdienten Euros, der konsumiert wird) 80% (d.h. 80 Cent werden konsumiert), dann ergibt sich ein Multiplikator von 5, d.h. 1 Euro Staatsnachfrage erhöht das Gesamteinkommen der Volkswirtschaft um 5 Euro.



Selbstverständlich ist die Bundesregierung nicht so naiv anzunehmen, dass die jährlichen Mehrausgaben von rund 100 Mrd. Euro das Wachstum um den Faktor X steigern werden. Sie hat bereits die „Entropie eingepreist“ und erwartet, dass bei 100 Mrd. Staatsnachfrage, die Wirtschaft um 60 Mrd. steigt, also von einem negativen Multiplikator ausgeht. Selbst diese Anpassung der Prognose an die Realität ist nicht frei von denkbaren Fehlern bzw. Annahmen:

- In dem Modell hat ein 1 Euro Staatsnachfrage ohne jegliche Zeitverzögerung eine unmittelbare Wirkung. In der Realität gibt es das Phänomen der time lags, d.h. einer Verzögerung zwischen Ursache und Wirkung. Wenn bspw. eine Person heute einen Bauträgervertrag von 500.000 Euro unterschreibt entsteht sofort eine Verbindlichkeit in dieser Höhe, aber die Einkommenswirkung (abstrahiert von den Zahlungsleistungen nach Baufortschritt) beim Bauträger zeigt sich erst in 2 bis 3 Jahren (nach Fertigstellung). Somit besteht eine Verzögerung zwischen der Entstehung der Verbindlichkeit und der Einkommenswirkung von mehreren Jahren. Die 100 Mrd. Euro mehr Staatsnachfrage im Jahr 2026 wirken im günstigsten Fall erst 2027, wahrscheinlich erst später.
- Menschen neigen nicht dazu, sofort jeden zusätzlichen Euro zu konsumieren. Das Konsumverhalten ist mehr psychologisch als rational zu erklären. Gerade in der heutigen Zeit der Unsicherheiten und steigender Preise halten sich Verbraucher trotz Lohnerhöhungen eher mit Konsumsteigerungen zurück. Psychologisch sind Menschen darauf bedacht, ihren Lebensstandard zu halten; in der Zeit steigender Preise (Lebensmittel, Energie, Mieten) wird der Mehrverdienst zur Erhaltung des Lebensstandards konsumiert, aber nicht für zusätzlichen Konsum, um den eigenen Lebensstandard zu erhöhen (relative Einkommenshypothese). Die Bundesregierung und viele Forschungsinstitute gehen in ihren mathematischen Modellen davon aus, dass jeder zusätzlich verdiente Euro konsumiert wird (absolute Einkommenshypothese). Das heißt: wenn die zusätzliche Staatsnachfrage nicht unmittelbar im nächsten Jahr in Mehr-Konsum fließt, bricht die Argumentationskette in sich zusammen.



Fazit:

- Der Paradigmenwechsel der Bundesregierung war längst überfällig und ist richtig und alternativlos!
- In Krisenzeiten auf eine post-keynesianische Wirtschafts- und Fiskalpolitik zu setzen, ist nachvollziehbar, weil sich a) der Staat handlungsfähig zeigt, b) einen Wachstumsimpuls gibt und c) ein weiteres „Abrutschen“ der Konjunktur verhindern kann.
- Aber neoklassische Elemente wie der Sozialabbau, Entbürokratisierung, Subventionsabbau und De-Regulierung sind flankierend ebenso wichtig wie die Staatsnachfrage.
- Die Wirkungen einer kreditfinanzierten Staatsnachfrage sollten nicht überschätzt werden, weil die Marktpsychologie in Krisenzeiten gegen staatliche Aktionen arbeitet. Die Märkte brauchen „Ruhe“, Sicherheit und langfristige Planbarkeit, was heute in Zeiten geopolitischer und global-wirtschaftlicher Verwerfungen nicht gegeben ist.
- Perspektivisch wird Deutschland bis 2030 über einen „steinigen Weg“ gehen müssen, um erst dann wieder auf den Asphaltweg (zu den Sternen) zu kommen. (vgl. Seneca der Jüngere: "Non est ad astra mollis e terris via")
Per aspera ad astra!



Investments in Bildungsimmobilien – von Kita bis Hochschule

STARKE VORTEILE

- Dauerhafte, konjunkturunabhängige Nachfrage nach Bildungsangeboten
- Langfristige, bonitätsstarke Mieter
- Geringe Marktvolatilität

STARKER IMPACT

- Bildungsimmobilien schaffen Freiräume für kommende Generationen
- Die Zukunft im Blick, mit der Verantwortung für die Gesellschaft

STARKER PARTNER

- Seit über 50 Jahren schaffen und sichern wir Chancen für Investoren
- Unsere Erfahrung und unser Know-how für Ihren Erfolg

SACHWERTEGIPFEL

Exklusivforum für werthaltige Kapitalanlagen



Positive Impulse und echter Mehrwert für Top-Entscheider!



19. Februar 2026

Tagungsort: Veranstaltungszentrum Municon am Flughafen München, von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr



www.SachwerteGipfel.de

TiAM Advisor Services und Stiftung Finanzbildung Consulting künden strategische Zusammenarbeit an

Anlässlich der Verleihung des Deutschen BeteiligungsPreises gaben die TiAM Advisor Services GmbH, München, und die Stiftung Finanzbildung Consulting GmbH & Co. KG, Landshut, eine umfassende Kooperation bei dem redaktionellen Themenschwerpunkt Sachwerte bekannt.

Kern der Vereinbarung ist, dass der renommierte Beteiligungs-Report (BER) ab dem 1. Januar 2026 in TiAM erscheint. Damit übernimmt Edmund Pelikan die thematische Verantwortung für die Sachwert-Berichterstattung innerhalb von TiAM.



„Die Integration des BeteiligungsReports in TiAM eröffnet unseren Leserinnen und Lesern einen direkten Zugang zu hochwertiger Sachwert-Berichterstattung. Gleichzeitig erweitern wir unser Portfolio um fundierte Studien und Siegel, die Orientierung in einem komplexen Marktumfeld bieten.“

Dieter Fischer, Geschäftsführer der TiAM Advisor Services GmbH,

Neben der Integration des BeteiligungsReports planen beide Partner eine enge Zusammenarbeit im Bereich **Awards und Siegel**. TiAM wird künftig die Vermarktung der gemeinsamen Produktsiegel verantworten, während die Stiftung die zugrunde liegenden Produkt- und Unternehmensanalysen – etwa zu AIF, ELTIF und relevanten Basismärkten – beisteuert. Die personenbezogenen Siegel und Auszeichnungen, darunter die **Vertrauens.Siegel Geldwert.WEISE.r** und **Sachwert.WEISE.r**, verbleiben in der alleinigen Verantwortung der Stiftung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kooperation liegt auf der gemeinsamen Erstellung von **Studien**, die insbesondere Family Offices, Pensionskassen und andere (semi-)institutionelle Investoren adressieren sollen.

„Mit der Bündelung unserer publizistischen und analytischen Kompetenzen schaffen wir eine neue Infoplattform, die Investoren und monetäre Stakeholder echten Mehr-

wert bietet“, betont **Edmund Pelikan**, Geschäftsführer der Stiftung Finanzbildung Consulting. „Wir stärken damit nicht nur die Markttransparenz, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Finanzbildung in Deutschland.“

Dieter Fischer, Geschäftsführer der TiAM Advisor Services GmbH, hebt die Bedeutung hervor: „Die Integration des BeteiligungsReports in TiAM eröffnet unseren Leserinnen und Lesern einen direkten Zugang zu hochwertiger Sachwert-Berichterstattung. Gleichzeitig erweitern wir unser Portfolio um fundierte Studien und Siegel, die Orientierung in einem komplexen Marktumfeld bieten.“

Die Partnerschaft verbindet damit publizistische Stärke, wissenschaftliche Tiefe und Marktzugang – zum Nutzen von Investoren, monetären Stakeholdern und letztlich der Finanzbildung in Deutschland.

Vertrauenssiegel Stiftung Finanzbildung

Wenn es um Vermögen geht, zählt Vertrauen mehr als Rendite. Das Vertrauenssiegel der Stiftung Finanzbildung – „Sachwert-Weiser“ und „Geldwert-Weiser“ – macht erstmals sichtbar, welche Berater wirklich kompetent und integer sind. Für Investoren ist es damit ein verlässlicher Kompass in einer unübersichtlichen Finanzwelt.

Geld anlegen ist längst keine Frage mehr nur von Zinsen und Renditen. Es geht um Sicherheit, Vertrauen – und um die richtige Wahl des Menschen, dem man sein Vermögen anvertraut. Doch wie soll ein Anleger zwischen glänzenden Prospekten, modischen Schlagworten und Selbstbeweihräucherung unterscheiden? Wer einmal schlechte Erfahrungen gemacht hat, weiß: Ein falscher monetärer Begleiter kann Jahre an Ersparnissen kosten.

Genau hier setzt das neue Vertrauenssiegel der Stiftung Finanzbildung an. Die Auszeichnungen „Sachwert.WEISE.r“ und „Geldwert.WEISE.r“ schaffen erstmals Transparenz in einem Markt, der oft von Eigeninteressen

dominiert wird. Nur wer in einem dreistufigen Verfahren überzeugt – durch Empfehlungen aus dem Markt, überprüfbare fachliche Leistungen und eine lupenreine Reputation – darf das Siegel tragen. Das bedeutet für Anleger und Investoren: eine klare Orientierungshilfe. Wer auf das Siegel achtet, kann sicher sein, dass der ausgewählte Vermögensverwalter nicht nur Fachwissen mitbringt, sondern auch Verantwortung und Integrität lebt. Besonders wichtig: Die Prüfung ist unabhängig von Banken oder Verbänden, wissenschaftlich fundiert und frei von Lobby-Interessen.

In Zeiten, in denen Finanzskandale und Fehlberatungen das Vertrauen erschüttern, ist dieses Gütesiegel mehr als ein Symbol – es ist ein Schutzschild. Es gibt Anlegern und Investoren die Gewissheit: Hier prüft nicht der Markt sich selbst, sondern eine unabhängige Stiftung mit einem wissenschaftlichen Beirat. Wer also sein Vermögen absichern und Fehlentscheidungen vermeiden möchte, sollte künftig nur eine Frage stellen: Trägt



mein Berater das Vertrauenssiegel der Stiftung Finanzbildung?

Denn Vertrauen ist die wichtigste Währung – und genau dafür steht dieses Siegel.

hier gehts zur Anmeldung
Erstellung einer Evaluierung



IHR SPEZIALIST FÜR LOGISTIK-INVESTMENTS

Vollintegrierter Asset-Manager:

Die Solvium-Gruppe umfasst einige renommierte Unternehmen, darunter die Noble Container Leasing Ltd., einer der führenden Containermanager im asiatischen Markt mit Standorten in Singapur, China und Südkorea, sowie die Axis Intermodal Deutschland GmbH aus Köln, das größte Vermietunternehmen für Wechselkoffer in Europa.

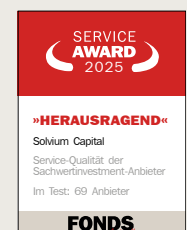
Das meinen Branchenkenner und Kunden zur Solvium-Gruppe

Der Erwerb von Vermögensanlagen ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.



SOLVIUM ✓
LOGISTIK | INVESTMENTS
robust. nachhaltig. bewährt.

ZUM 2. MAL IN FOLGE



www.sc123.de/service-award-2025

Die Solvium-Gruppe

Solvium Capital Vertriebs GmbH
ABC-Straße 21
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 / 527 34 79 75
Fax: +49 40 / 527 34 79 22
info@solvium-capital.de
www.solvium-capital.de



Gründung
2011



Anlagekapital in EUR
> 700 Mio.



Logistikinvestments
> 400



Erfüllungsquote*
100%



Mit Investoren
geschlossene Verträge
> 26.000



Geleistete Miet-, Zins- und
Rückzahlungen in EUR
> 450 Mio.

* Sämtliche seit Gründung 2011 von Solvium emittierten Produkte laufen prognosegemäß bzw. wurden bereits planmäßig beendet und weisen somit eine 100%-Erfüllungsquote auf.

Das Vertrauenssiegel **Sachwert.WEISE.r** bzw. **Geldwert.WEISE.r** in der Ausprägung MAS-TERCLASS der Stiftung Finanzbildung richtet sich an Persönlichkeiten aus Stakeholder des monetären Beratungsmarktes – etwa Vermögensverwalter, Family Officer, Private Banker, Fondsmanager, Institutionelle Investoren, Stiftungsmanager, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Transformations-, Stiftungs- und Sanierungsberater. Diese exzellenten Expert:innen mit Schwerpunkt auf Sachwerten oder Geldwerten senden mit dem Siegel ein starkes Signal in den Markt: „**Vertrauen ist unser Asset!**“

Zugleich positionieren sich die Träger des Siegels als vertrauenswürdige, nachhaltige und qualitätsorientierte Expert:innen, die inhaltlich fundiert auf sich aufmerksam machen und konsequent Investoren orientiert.

Voraussetzung für die Vergabe des Vertrauenssiegels sind monetäre Stakeholder-Empfehlungen und eine wissenschaftsbasierte Evaluierung.

Die Evaluierung

Die Stiftung Finanzbildung evaluiert die handelnden Persönlichkeiten nach einer Stakeholder-Empfehlung unter deren Mitwirkung anhand messbarer Leistungen und Vertrauensindikatoren. Die Evaluierung erfolgt auf Basis folgender Elemente auf wissenschaftsbasierter Basis:

- Stakeholder-Empfehlung und öffentlich verfügbarer Ratings
- Bewertung der fachlichen Kompetenz durch KI gestützte Analyse öffentlich verfügbarer Posts bzw. Reposts, Medienberichte in Fachmagazinen und Publikationen
- Bewertung der Reputation aus KI gestützte Analyse öffentlich verfügbarer Posts bzw. Reposts in sozialen Medien, Lebenslauf und dem gesellschaftlichen Engagement

Nach erstmaliger Vergabe des Vertrauenssiegels mit einer Lizenzierung im Jahr der Evaluierung wird eine **jährliche Re.Evaluierung** empfohlen. So können Investoren und Anleger stets von einer aktuellen **DueDiligence** ausgehen.

Audit-Ergebnis und Siegelstufen

Das Vertrauenssiegel wird in Anlehnung an die Einstufung von Dissertationen vergeben, die im Grunde die Ergebnisse der Bereiche Empfehlungen, Wirken und Reputation widerspiegeln – je nach erreichtem Evaluierungsergebnis und ermitteltem Vertrauensindex gemäß der Evaluierungsordnung auf Basis eines 100er Punktesystem. Dabei werden die BESTEN ZEHN gesondert hervorgehoben:

- **opus laudabile** ab 60 bis 74 Punkte – gute Reputation und auf der Watchlist der Masterclass
- **opus valde laudabile** – für 75 bis 89 Punkt – sehr gute fachliche & persönliche Reputation
- **opus eximium** – für 90 bis 100 Punkte – herausragende fachliche und persönliche Reputation

Ergänzend werden Sonderauswertungen vorgenommen; die drei besten Vertreter der Sonderauswertungen werden als Best-in-Class geehrt:

- **insigne viride (grün):** für besondere Leistungen im Bereich Transformation & Nachhaltigkeit von 75 bis 100 Punkte
- **insigne caeruleum (blau):** für besondere Leistungen im Bereich Digitalisierung & Innovation von 75 bis 100 Punkte
- **insigne aurantium (orange):** für besondere Leistungen im Bereich Finanzbildung von 75 bis 100 Punkte

Siegelarten im Überblick

Die Ergänzungen MAGISTERIUM und HONORARIUM geben Aufschluss über die Art des Audits:

- **MAGISTERIUM:** hat die vollständige Evaluierung durchlaufen und wird als ausgewiesene/r Top-Experte/in geführt.
- **HONORARIUM:** wird ehrenhalber auf Empfehlung verliehen – typischerweise an Persönlichkeiten aus Lehre (Professur), Medien (Journalismus) oder anderen exzellenzbasierten Fachgebieten, deren Expertise für sich selbst spricht. Eine Evaluierung nach Evaluierungsordnung ist hier nicht erforderlich.

In Vorbereitung ist eine Ausprägung als **NextGenerationClass** des Vertrauenssiegels **Sachwert.WEISE.r** bzw. **Geldwert.WEISE.r**. Dieses wird eine reduzierte Evaluierung aufweisen und **aussichtsreiche Nachwuchsexpert:innen** ansprechen. Gerne sind Nachwuchsexperten bereits zu den im Folgenden beschriebenen regelmäßigen Dialogveranstaltungen auf Antrag herzlich willkommen.

Vernetzung & Wirkung

Träger des Vertrauenssiegels werden während ihres Lizenzzeitraums als Autoren und Redner von der Stiftung zitiert und im Rahmen der Netzwerkarbeit Stakeholder Bridge weiterempfohlen. Wissenschaftsorientierte Analysen von Vertrauenssiegel-Träger können in der stiftungseigenen digitalen und kooperativen FinanzbildungsBibliothek eingebracht werden.

Das stiftungseigene Magazin “FOR forum of research” ist ein wissenschaftsorientierte Review-Magazin für investierende Stiftungen, Vermögensverwalter und monetäre Experten. Darin können relevante monetäre Fachberichte der zertifizierten Sachwert-Weisen und Geldwert-Weisen in einem Umfeld von wissenschaftlichen Beiträgen, Studien und Thesarbeiten einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden – ein wichtiger Baustein für die persönliche Reputation.

Unterjährig finden bis zu vier **Dialogveranstaltungen** der **Sachwert.WEISEn** und **Geldwert.WEISEn** statt. Träger des Vertrauenssiegels sind teils auch Mitglieder von Jürs der Stiftung – etwa bei Schulwettbewerben oder Preisverleihungen an Studierende.

Die Vertrauenssiegel **Sachwert.WEISE.r** und **Geldwert.WEISE.r** werden nach positiver Evaluierung unterjährig zur Nutzung freigegeben. Eine jährliche zentrale Siegelverleihung wird im Rahmen der **FinanzbildungsWochen** im Oktober jeden Jahres durchgeführt und eine **Kompetenzkampagne** in den Medien platziert, um die Themen Vertrauen, Qualität und nachhaltige Expertise öffentlich sichtbar zu machen.

BVT Unternehmensgruppe Sachwerte. Seit 1976.



Residential Real Estate:
*Investitionen in Wohnimmobilien-
Projektentwicklungen im
US-Multi-Family Markt.*

Mehr erfahren:



www.residential-usa.de

Mehr unter www.bvt.de | interesse@bvt.de | +49 89 381 65-206

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt bzw. das Informationsdokument nach § 307 Abs. 1 und 2 KAGB sowie das Basisinformationsblatt, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Multiperspektivischer Ausblick auf den Sachwertmarkt 2026 der VKS-Mitglieder

Der Verband der Kapitalverwaltungsgesellschaften und Sachwertanbieter e.V. hat uns einen Status in den Ausblick für das kommende Jahr 2026 zur Verfügung gestellt



Verband der
Kapitalverwaltungsgesellschaften
und Sachwertanbieter e.V.

... gemeinsam mehr erreichen!

”

”Unser Fokus liegt 2026 auf unseren langjährigen Kompetenzbereichen Immobilien USA und Energie/Infrastruktur. In den USA erwarten wir aufgrund der stark zurückgegangenen Neubautätigkeit ab Mitte 2026 in den meisten Großstadtreionen ein klares Unterangebot an Mietwohnungen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Mietpreise. Damit bietet sich für Anleger ein sehr attraktives Investitionsumfeld. Für unseren neuen Publikumsfonds prüfen wir bereits diverse mögliche Projekte. Im Bereich Energie und Infrastruktur rückt neben den klassischen Investitionen in Wind- und Solarparks die Energiespeicherung, insbesondere mit Großbatteriespeichern, zunehmend in den Fokus. Die Kombination aus stabilen, langfristigen Renditen und nachhaltigen Investments macht den Sektor besonders attraktiv.”

www.bvt.de

Jens Freudenberg, Geschäftsführer
Leiter Vertrieb Privatkunden,
BVT Unternehmensgruppe, München



”Für 2026 erwarten wir einen starken Investitionsfokus auf Private Markets. Die lange Hausse an den liquiden Märkten und sinkenden Verzinsungen erfordert eine strategische Re-Allokation. Im Gegensatz zu Immobilien hat sich das Preis-/Renditeniveau bei (Energie-)Infrastrukturanlagen bereits deutlich ins Positive gedreht. Obgleich sich die Komplexität bei Erneuerbaren Energien erhöht hat, sind für professionelle Investoren die langfristigen Chancen eindeutig. Die CAV Partners AG ist nicht nur erfahrener Partner, sondern ermöglicht die Umsetzung einer ganzheitlichen Portfolio-Strategie für europäische EE-Investments. Auch wenn der Grundsatz „Lage, Lage, Lage“ nach wie vor seine Berechtigung hat, zählt heute mehr denn je eine breite Diversifikation. Gerade die gezielte Einbindung von Secondary-Investments schafft dabei den entscheidenden Mehrwert und stärkt die Stabilität des Gesamtportfolios.”

www.cav-partners.de

Thomas Hartauer
Vorstandsvorsitzender der CAV Partners AG

”

”Im Immobiliengeschäft fokussieren wir uns verstärkt auf steueroptimierte Fondslösungen oder sachwertbasierte Wertpapierstrukturen. Vor allem unsere Kompetenzfelder Hotel und Nahversorgung werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Zudem bauen wir die Assetklasse Erneuerbare Energien aus und setzen auch dabei auf steueroptimierte Konzepte – mit Sonderabschreibungsmöglichkeiten und erbschaftsteuerlicher Verschonung. Hinsichtlich der Zielgruppenansprache gelingt es uns zunehmend, semiprofessionelle und institutionelle Investoren für die Dr. Peters Group zu aktivieren. Insgesamt sehen wir uns so für das kommende Jahr gut aufgestellt.”

www.dr-peters.de

Sven Mückenheim
Geschäftsführer Vertrieb



Nähe zum Konsumenten entscheidet – selektiv investieren, strategisch wachsen

” Einzelhandelsimmobilien bleiben eng an den privaten Konsum gekoppelt und bieten durch indexierte, langfristige Mietverträge stabile, inflationsgeschützte Erträge. Die Preisentwicklung zeigt eine klare Differenzierung: LEH setzt Preissteigerungen durch (+2,1 %), Nonfood bleibt zurück (+1,4 %). Das Transaktionsgeschehen stabilisiert sich – besonders bei Nahversorgern und lebensmittelgeankerten Fachmarktzentren.

Für 2026 setzt Habona auf selektive Ankäufe, weitere Investitionen in standortstarke Objekte sowie den Ausbau des Vertriebs. Parallel treiben wir die Digitalisierung voran – mit einer neuen Plattform für Vertriebspartner und einer nutzerorientierten Anlegerplattform.”

www.habona.de

Manuel Jahn

Geschäftsführer Habona Invest Consulting GmbH



”



Oliver Lang

Unternehmensgruppe hep solar

” Der weltweite Strombedarf wächst rasant. Studien zeigen: Bis 2050 könnte er sich verdoppeln oder gar verdreifachen. Treiber sind die Elektrifizierung von Industrie und Verkehr, die Digitalisierung mit wachsendem Bedarf an Rechenzentren sowie steigender Wohlstand und Urbanisierung. Klar ist: Die Zukunft gehört erneuerbaren Energien und vor allem der Kombination von Photovoltaik und Batteriespeichern. PV liefert sauberen und kostengünstigen Strom, Speicher machen ihn zeitversetzt und bedarfsgerecht nutzbar. Genau hier setzt der neue hep solar Invest ELTIF an. Er investiert vorrangig in Sachwerte wie Solarparks und Batteriespeicher, erwirbt unter anderem Projektrechte und finanziert Entwicklung, Bau und Betrieb der Anlagen. So erhalten Anlegerinnen und Anleger Zugang zu einem zukunftsorientierten Baustein moderner Infrastruktur.”

<https://invest.hepsolar.com/eltif/>

” Die Nachfrage nach Sachwerten als Portfoliobeimischung wird aus unserer Sicht in 2026 wieder zunehmen, insbesondere in stürmischen Zeiten als Anlageklasse mit geringer Korrelation zu anderen Anlagen wie zum Beispiel Aktien. Nach etlichen Krisen für den Immobilienmarkt scheint die Talsohle durchschritten und gestiegene Anfangsrenditen über alle Nutzungsarten bieten einen günstigen Einstiegszeitpunkt.

Jamestown eröffnet erstmals auch Privatanlegern die Möglichkeit, an den Chancen europäischer Immobilienmärkte zu partizipieren.

Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird unser erster Publikumsfonds mit Fokus auf Immobilien im Euroraum an den Start gehen. Für die USA können wir uns ebenfalls in 2026 ein neues Produktangebot vorstellen.”

<https://www.jamestown.de/>



”

Steffen Haug, Director Sales Partner & Secondary Market
Jamestown US-Immobilien GmbH

”Die Aktienmärkte zeigen sich zunehmend nervös, die KI-Blase schwebt bereits am Horizont und insbesondere bei den offenen Fonds erwarten wir noch einige Verwerfungen. Wir sehen den Markt für geschlossene Sachwertbeteiligungen für das Jahr 2026 deswegen moderat positiv, die Talsohle ist durchschritten, es kann wieder zu angemessenen Preisen eingekauft und vertrieben werden, da zunehmend die Alternativen fehlen. Als langjähriger Anbieter von Zweitmarktfonds können wir weiterhin mit erheblichen Sicherheitsabschlägen einkaufen und damit auf die Veränderungen der letzten Jahre sehr solide reagieren. In diesem Jahr werden wir unseren Zweitmarktfonds HTB 14 mit 30 Mio. Eigenkapital vollständig platzieren. Parallel werden wir den Vertrieb des bereits genehmigten HTB 15 noch im Dezember 2025 beginnen. Darüber hinaus bereiten wir einen § 6b Fonds für 2026 vor und werden ein neues Kommunikationsportal einführen.”

<https://www.htb-fondshaus.de/>

Simon Wiesmann, Geschäftsführer HTB



”



Nico Auel, Vorstand, Munich Private Equity

”Private Equity hat 2025 unter Privatanlegern stark an Aufmerksamkeit gewonnen – und dieses Interesse wird auch 2026 weiter wachsen. Für uns steht dabei die Platzierung unserer beiden Dachfonds mit Fokus auf mittelständische Hidden Champions im Mittelpunkt. Parallel bauen wir unser Informations- und Schulungsangebot für unsere Vertriebspartner weiter aus. Denn für Finanzberater wird es wichtiger denn je, sich intensiv mit dieser Anlageklasse auseinanderzusetzen. Die Nachfrage steigt, immer mehr Anbieter drängen in den Markt und Anleger erwarten Orientierung. Wer Private Equity kompetent erklären und sinnvoll in die Vermögensstruktur integrieren kann, stärkt die Kundenbindung und erweitert das eigene Kompetenzprofil in einem wachsenden Segment.”

<https://www.munich-pe.com/>

”Die hohe Wohnraumnachfrage nach neuwertigen Wohnungen wird auch 2026 in vielen Städten und Ballungsräumen anhalten. Die Neubautätigkeit bleibt deutlich hinter dem Bedarf zurück. In der Assetklasse Office gibt es Anzeichen, dass zwar selektiv aber mehr Ankäufe zu den aktuell attraktiven Marktpreisen erfolgen werden.

Unsere Strategie für 2026 folgt dabei weiterhin konsequent den Bedürfnissen unserer Anleger. Wir konzentrieren uns auf Core und Core-Plus Assets und setzen auf einen Auswahlprozess, bei dem ausschließlich Immobilien mit hoher Standortqualität, zukunftsfähigen ESG-Merkmalen und stabilen Cashflows berücksichtigt werden. Gerade unter den aktuellen Rahmenbedingungen bietet dieser Ansatz die Möglichkeit, robuste und wertstabile Assets zu sichern, die langfristig solide Erträge erwarten lassen.”

<https://www.nordvest-kvg.de/>

Stefan Vesenmayer, Geschäftsführer, NordVest GmbH





”Die Märkte werden in 2026 weiter eher schwierig sein: Kapitalanleger sind weiter verunsichert. Dennoch sehen wir für uns aufgrund historisch günstiger Einkaufsbedingungen gute Chancen für ein erfolgreiches Jahr 2026 und eine stabile Nachfrage nach unseren Produkten. Produktseitig planen wir für Februar einen neuen Publikums-AIF in unserer beliebten Erneuerbare-Energien-Portfoliofondsserie. Der Fonds wird ob der hervorragenden Ankaufssituation einerseits wieder einen stärkeren Fokus auf Windkraft legen und andererseits soll das Thema Stromspeicher stärker als bisher Bestandteil des Fondsportfolios werden. Ebenfalls werden wir einen neuen Spezial-AIF auflegen, der als Teil der ÖKostabil-Reihe eine spannende Anlagelösung bieten wird.”

www.ökorenta.de

Jörg Busboom, Vorstandsvorsitzender der ÖKORENTA Invest AG

”

”Mit unserem im Jahr 2025 gestarteten Fonds „ImmoChance Deutschland 14 Renovation Plus“ haben wir bereits ein ausgezeichnetes Portfolio an bayerischen Standorten erwerben können. Auch im Jahr 2026 bleibt dieser Fonds ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten, um – analog zu den Vorgängerfonds – ein Portfolio im dreistelligen Millionenbereich zu erreichen.

Zur optimalen Unterstützung unserer Vertriebspartner und zur umfassenden Information unserer Investoren setzen wir auf eine neue Website, zielgruppengerechte Webinare sowie regelmäßige Veranstaltungen. So informieren wir transparent über die Chancen am deutschen Wohnimmobilienmarkt.

Unsere klar fokussierte Value-Add-Strategie, insbesondere durch energetische Sanierungen und die stetige Optimierung unserer Bestände, ermöglicht unseren Anlegern auch über 2026 hinaus attraktive, marktunabhängige Renditen.”

www.primusvalor.de

Dr. Michael König
Leitung des Vertriebs von Primus Valor



”



”Unsere Märkte erweisen sich als robust: Unterbrechungen oder Verschiebungen bei Handelsbeziehungen und Lieferketten stärken sogar die Nachfrage nach der Vermietung unserer Assets und untermauern damit die Resilienz unseres Geschäftsmodells. Der Markt für Logistikausrüstung wächst weiterhin und zeigt auch in diesem Jahr Stärke sowie Anpassungsfähigkeit. Solvium konzentrierte sich unverändert auf die drei Assetklassen Container, Güterwagen und Wechselkoffer. Auch im Jahr 2026 werden wir mit unserem AIF Solvium Transportlogistik Fonds Anlegern die Möglichkeit bieten sich an dem Megatrend Logistik zu beteiligen. Für den Fonds sprechen neben den laufenden Auszahlungen und der durchschnittlichen Rendite über 5 % auch die attraktive Gewinnbeteiligung von 80 % für alle Anleger.”

www.solvium-capital.de

Jürgen Kestler
Geschäftsführer Solvium Capital Vertriebs GmbH

“

”Als US-Immobilienunternehmen mit Sitz in Atlanta, Georgia, sind wir seit 1988 im Südosten der USA aktiv und managen dort Büro-, Handels- und Self-Storage-Immobilien sowie ausgewählte Multifamily-Objekte. Die wirtschaftlichen Rahmendaten in dieser Region bleiben attraktiv und eröffnen dank der jüngsten Zinssenkungen der FED gute Einstiegsmöglichkeiten.

Für das Jahr 2026 blicken wir zuversichtlich auf den US-Immobilienmarkt und werden unsere aktuelle Beteiligung TSO Active Property IV weiter platzieren, die breit in unterschiedliche Immobilientypen investiert. Ergänzend planen wir einen neuen Fonds für semi-professionelle Anleger, der sich ausschließlich auf Self-Storages (Selbstlagerzentren) konzentrieren wird.”

www.tso-europe.de

Bernhard Saß
Senior Key Account Manager, TSO



”Die US Treuhand sieht im US-amerikanischen Immobilienmarkt weiterhin gute Gelegenheiten, wobei die Auswahl der Standorte und der Immobilien von entscheidender Bedeutung ist. Die USA sind die führende Volkswirtschaft und der US-Dollar die Weltleitwährung. Das Wirtschaftswachstum in den USA sollte auch über das Jahr 2025 hinaus positiv verlaufen. Nach den zinsinduzierten Preisrückgängen am US-Immobilienmarkt in den Jahren 2022 bis 2024 erleben wir aktuell eine Renaissance der Preise mit zum Teil schon erheblichen Zuwächsen.

Wir planen für das 2. Quartal 2026 einen neuen US-Immobilienfonds, der in ausgesuchte Class-A-Büroobjekte mit Potenzial investiert. An diesen Immobilien werden wir uns wie gewohnt mit hohem eigenem Kapital beteiligen, wir nennen es „Gemeinsam Investieren“.”

www.ustreuhand.de

Volker Arnt, Geschäftsführer US Treuhand

”In Zukunft wird es für Immobilien-Investoren noch wichtiger sein, sich ihre Investments genau anzuschauen. Wer konservativ kalkulieren und nicht mit Neubau- oder Projektentwicklungsrisiken spekulieren will, muss in Bestandsimmobilien gehen. Gerade bei Gewerbeimmobilien in deutschen B- und C-Städten bieten sich im aktuellen Markt großartige Einkaufsmöglichkeiten mit hervorragenden Renditechancen. Denn viele dieser Immobilien warten derzeit quasi nur darauf, modernisiert und nachhaltig fit gemacht zu werden. Wir haben für unseren VC Value Add Plus bereits sehr vielversprechende Objekte in der Pipeline, so dass wir schnell weitere aussichtsreiche Immobilien für den Fonds ankaufen können.”

www.verifort-capital.de

Alexander Klein
Geschäftsführer Vertrieb, Verifort Capital



”



”Die WIDe Gruppe bleibt ihrer Linie treu: Wohnimmobilien als stabiles, transparentes Asset – punktuell mit integrierten Gewerbeeinheiten. Das bewährte und erfolgreiche Konzept öffnet Anlegern einen attraktiven Markt: breit diversifiziert, konservativ eingekauft, professionell gemanagt. Der WIDe Fonds 10 nutzt das aktuelle Umfeld mit gesunkenen Kaufpreisen an prosperierenden Standorten und bietet Vertriebspartnern ein erstklassiges Produkt mit klarer Story und belastbarer Erfolgsbilanz. Der aktuelle Fonds wird auch im Jahr 2026 zur Zeichnung verfügbar sein. Darüber hinaus stabilisieren wir die zuletzt, auch in Sondersituationen, übernommenen Fonds und führen sie unter professioneller Regie fort. Mit über 30 Spezialisten ist WIDe für 2026 operativ und strategisch bestens aufgestellt – stets im Sinne der Anleger.”

www.wide-kvg.de

Dieter Lahner, Geschäftsführer WIDe

Werbung

Exklusives Private Placement **CAV WindProjekt Bayern**



Windenergie in Bayern ist endlich wieder ein Wachstumsmarkt, wird politisch unterstützt und hat einiges aufzuholen.

Nutzen Sie das große Entwicklungspotenzial für Windprojekte in Wäldern und investieren Sie mit uns in die Projektentwicklung von 45 neuen Windkraftanlagen.



9
Windenergieprojekte



45
Windenergieanlagen



7,50 Mio. €
Projektentwicklungskapital



330 MW
Nennleistung



670 GWh
Ertrag

Kontaktieren Sie uns
und erfahren Sie mehr!



Clean
Assets
and
Values

www.cav-partners.de

Risikohinweis gem. § 12 Abs. 2 VermAnlG:

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!

Der BeteiligungsReport endet mit dieser Ausgabe. – ABER weil wir genau dies mit vollem Elan und Engagement weiter machen möchten und unsere erarbeitete Kompetenz „Sachwerte und strukturierte Sachwertinvestments“ nutzen möchten, werden wir unseren BeteiligungsReport in das Magazin TiAM des Verlags- und Consultingunternehmens TiAM Advisor Services für die Zielgruppe Banken, Vermögensverwalter, Family Office, Pensionskassen und Stiftungen als TiAM Sachwerte einbringen.

Es ist eine umfassende Kooperation mit Redaktion, Studien, Siegeln und Events, die im Rahmen der bisherigen Aktivitäten von TiAM vereinbart sind. Freuen Sie sich auf diesen Mehrwert und auf weitere fundierte Informationen über Sachwertinvestments.

Dies sind die TiAM Sachwert-Highlights im 1. Halbjahr 2026 im Detail:

- **TiAM TV** in Mannheim am Rande des Fondskongress 28. und 29. Januar 2026
- **TiAM TV** in Frankfurt am Rade des Institutional Money Kongress 24. und 25. März 2026
- **TiAM Sachwerte Studie** zur Assetklasse ELTIF im April 2026
- **TiAM Roundtable Sachwerte** 23.04.2026 in München mit einer Multichannel-Kommunikation
- **TiAM Magazin** im Mai 2026 mit Advertorials und Anzeigen
- **TiAM Investmentkonferenz** im Juni 2026 – nur ein Slot für Sachwertanbieter möglich

Sprechen Sie mich gerne thematisch an unter gf@stiftung-finanzbildung.de oder direkt das Salesteam von TiAM unter d.fischer@advisor-services.de



Verbleibend in der alleinigen Verantwortung des Verlages
Stiftung Finanzbildung Consulting:

- Deutscher BeteiligungsPreis mit der **Vertrauenssiegel**-Würdigung der **Sachwert.WEISE.n**.
- Verlagstätigkeit insbesondere die Jahrbuchreihe **BeteiligungsKompass**
- Vortrags-, Referenten- und Lehrauftragstätigkeiten wie der aktuelle Vortrag „Sind Javier Milei und Ludwig Erhard Freunde oder Feinde im Geiste?“ - *Anarchokapitalismus vs. Soziale Marktwirtschaft und den Lehrauftrag an einer Hochschule „Du bist Wirtschaft!“*

Auf bald
Ihr und Euer
Edmund Pelikan

STIFTUNG FINANZBILDUNG CONSULTING GmbH & Co.KG

ist als Sozialunternehmen positioniert. Er ist ein kooperativen TrustTank, der Wissen, Kontakte und Kapital matcht. Operativ reicht dies von Evaluierung und Lizenzierung des Vertrauenssiegel Sachwert.WEISE.n und Geldwert.WEISE.n über Redaktion-, Medien- und Verlagsdienstleistungen insbesondere zur Verbreiterung des Weisen-Netzwerks bis hin zu Stiftungs- und Unternehmensberatung. Ab 01. Januar 2026 haben die TiAM Advisor Services, München, und die Stiftung Finanzbildung Consulting, Landshut, eine umfassende Kooperation bei dem redaktionellen Themenschwerpunkt Sachwerte sowie bei Studien, Siegel und Awards zu dieser Assetklasse bekanntgegeben.

STIFTUNG FINANZBILDUNG gemeinnützige GmbH

Gemeinnütziger ThinkTank für mehr anlegerorientiertes Finanzverständnis und eine intensivere finanzökonomische Bildung. Aktuelle Projekte sind jährliche Wettbewerbe wie das Projekt „Jugend wirtschaftet!“ an der Oberstufe, die Verleihung von Hochschul-Thesispreise bzw. Medienpreise sowie ein Förderfonds für Finanzbildung, der gerade vorbereitet wird. Unter der Onlineplattform www.finanzbildungsreport.de ist das Newsportal erreichbar sowie ab Mitte 2026 eine kooperative digitale FinanzbildungsBibliothek.

SACHWERTE
SIND UNSERE DNA
UND DAS SEIT
DEKADEN.

KOMPETENZ IN
SACHWERTINVESTITIONEN
SEIT 50 JAHREN.



DR. PETERS GROUP

www.dr-peters.de

Antrag auf Fördermitgliedschaft/ Crowdmithgliedschaft Stiftung Finanzbildung

Firma I Name

Straße I Hausnummer

Postleitzahl I Ort

E-mail

Hiermit beantrage ich als Gönner und Förderer die Förder- bzw. Crowdmithgliedschaft um die Arbeit der Stiftung Finanzbildung gemäß Satzung zu unterstützen.

☐ **CROWDMITHGLIEDSCHAFT: (*insbesondere für Privatpersonen)**

Ich möchte die Stiftung Finanzbildung unmittelbar **jährlich** durch eine **leistungsfreie Zuwendung** in Höhe von ☐ 300 Euro als privater Gönner, mit Ehepartner ☐ 500 Euro unterstützen (Spendenquittung möglich).

☐ **FÖRDERMITGLIEDSCHAFT: (*insbesondere für Firmen & Institutionelle)**

Ich möchte die Stiftung Finanzbildung unmittelbar durch eine **leistungsfreie Zuwendung** in Höhe von **jährlich** ☐ 1.200 Euro ☐ 2.400 Euro unterstützen oder als Spender mit einmalig/jährlich von mindestens ☐ 4.800 Euro.

Sie bekommen von unserer halbjährlichen Stiftungsmagazin FINANZBILDUNGSREPORT ein Exemplar gratis als PDF (auf Wunsch auch als Printausgabe). Darin enthalten sind auch die Neuerscheinung der finanzökonomischen Schriftreihe. Ferner laden wir Sie frühzeitig zu unseren finanzökonomischen Dialogen ein und garantieren Ihnen einen Sitzplatz (Ehepaare und Firmen 2 Plätze).

Wenn Sie die Stiftung Finanzbildung mittelbar durch ein umsatzsteuerpflichtiges Leistungspaket wie z.B. Veranstaltungssponsoring, Mitherausgeberschaft, Content-Mandat als Buchherausgeber, Controlling-Mandat, Education-Mandat, Recherche-Mandat) unterstützen, sprechen Sie direkt unser Sozialunternehmen Stiftung Finanzbildung Consulting an.

Konto-Inhaber

IBAN/ BIC-Nr.

Bankleitzahl

* Die Aufnahmegebühr zur Datenerfassung beläuft sich für Fördermithglieder auf einmalig 300 Euro, für Crowdmithglieder auf einmalig 50 Euro.

☐ Ich bitte um eine jährliche Rechnung. ☐ Ich ermächtige die Stiftung Finanzbildung, Zahlungen von meinem

Spendenkonto:

Stiftung Finanzbildung gemeinnützig
Sparkasse Landshut
IBAN: DE62 7435 0000 0020 2200 14
SWIFT-BIC: BYLADEM1LAH

Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftung Finanzbildung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei, die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich bestätige mit der Unterschrift, dass die umseitigen AGBs zur Kenntnis genommen wurden. Sie werden Bestandteil der Zuwendungsvereinbarung.

Datum I Unterschrift



Stiftung Finanzbildung

sucht
Spender und Fördermitglieder

Die Mission der gemeinnützigen **STIFTUNG FINANZBILDUNG** ist es, wertorientierte Impulse wie **Vertrauen – Verantwortung – Verständnis** als Stakeholder Bridge im Geldwert- und Sachwertsektor nicht nur zu ermöglichen und zu erzeugen, sondern strukturell zu orchestrieren. Dabei bauen wir Brücken zwischen Kapital und Idee, zwischen Vision und Skalierung, zwischen gesellschaftlichem Impact und wirtschaftlicher Tragfähigkeit.

Dazu benötigen wir IHRE STAKEHOLDER-UNTERSTÜTZUNG als **Fördermitglied** oder als **Spender**, damit wertvolle Impuls-Projekte wie der Wettbewerb „Jugend wirtschaftet!“ an der Oberstufe, die „Thesispreis“ für finanzökonomische Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit beziehungsweise die „digitale kooperative FinanzbildungsBibliothek“ und ein noch aufzulegender „Finanzbildungs-Förderfonds“ für Drittprojekte weiter ausgebaut werden können. Wir reflektieren die gewonnenen Erkenntnisse in unserem Stakeholder-Talk „Monetäres Quartett“ sowie unserer Jahresveranstaltung „Deutsches FinanzbildungsForum“ zurück an die monetären Stakeholder.



Spendenformular

Stiftungs-Homepage: www.stiftung-finanzbildung.de



Fördermitgliedsantrag

Medien-Homepage: www.gentdwell.de



**Stiftung
Finanzbildung**